

Dortmunder Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal.
Vierteljährliche Bezugsgebühr 2 M. 25 Pf.
durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.

Ankündigungs-Gebühren
Die einspaltige Grundzeile im Allgemeinen
20 Pf., für Arbeitsmarkt
und Wohnungs-Nachweis 15 Pf.

verbunden mit dem
Dortmunder Anzeiger.
Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Dortmund.

Anzeigen-Annahme: Weberstraße 2.
Druckerei und Geschäftsstelle:
Mönchmoort 2.

Verantwortlicher Redakteur: Rud. Versen,
Drucker und Verleger:
G. L. Krüger (G. Krüger),
beide zu Dortmund.

Samstags-Beilage: „Für Haus und Hof“, Blätter für Unterhaltung, gewerbliches und soziales Leben, Haus- und Landwirtschaft.
Zernsprecher Nr. 181. — Postzeitungs-Preisliste Nr. 1875 — Zernsprecher Nr. 181.

Deutschland.

Berlin, 8. Oktober. Ueber einen Fall geistlicher Willkür macht die „Danz. Sig.“ an der Hand gerichtlicher Feststellungen folgende Mitteilung: Der evangelische Arbeiter-Gründ in Garbsch lag im Dezember v. J. mit einem katholischen Mädchen vor dem Standesamt die Ehe und ließ sich am Tage darauf in der evangelischen Kirche zu Schöneberg evangelisch trauen. Im Januar d. J. begab sich Frau Gründ zu dem jetzt in Esslin (Vand) wohnhaften Vikar v. Willfang, der zu jener Zeit den katholischen Pfarrer zu Garbsch vertrat, und äußerte den Wunsch, ihre Ehe auch nach katholischen Ritus eingetragener zu sehen. Der Vikar teilte ihr darauf mit, daß er diesem Wunsch nicht nachkommen könne. Da eine Eingetragene der Ehe nach evangelischem Ritus bereits vollzogen sei, sei sie als von der katholischen Kirche exkommuniziert anzusehen. Als die Frau dann die Wiederaufnahme in die katholische Gemeinschaft erbat, mußte sie zunächst versprechen, ihre Kinder katholisch erziehen zu lassen. Nachdem sie ihres Mannes Einwilligung dazu erlangt und beide Ehegatten ein dahin gehendes Versprechen abgegeben hatten, holte Vikar von Willfang vom bishöflichen Vikariat zu Bielefeld die Erlaubnis ein, die Ehefrau wieder in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufzunehmen. Als nun die Frau an einem Freitag zu ihm kam, um sich restituieren zu lassen, eröffnete ihr der Vikar, daß er diese feierliche Handlung am nächsten Sonntag in der Kirche nach beendeten Gottesdiensten vornehmen werde. Am Sonntag war die Kirche recht stark besucht und der Vikar hielt eine Predigt über die Mischheiden, deren Schädlichkeit und Unzulässigkeit. Katholiken werden durch evangelische Eingetragene einer solchen Ehe exkommuniziert und müßten erst wieder restituirt werden. Es sei der Gemeinde bekannt, daß ein „solch trauriger Fall“ in Garbsch vorgekommen sei, er werde nun zeigen, wie eine solche Person wieder aufgenommen werde und theoretisch Bittung (O) und Wiederaufnahme vornehmen. Er ließ sodann von Frau Gründ herab, setzte sich auf einen Stuhl, ließ Frau Gründ, die sich bereits seit einigen Monaten Mutter fühlte, vor sich niederknien und ertheilte ihr mit dem Eingeklagen (der geistlichen Schur) 10—15 Schläge über den Rücken. Von Schmerz und Scham überwältigt, begab sich die Frau in die Küche, die sie nicht erst zu verlassen wagte, als bis sämtliche Anwesenden die Kirche geräumt hatten. Zu Hause angelangt, begab sie sich zu Bett, ohne indes ihrem Mann von dem dem Geschehenen Mitteilung zu machen. Der Ehemann erfuhr erst durch andere das Vorgefallene und holte den Arzt, um sie untersuchen zu lassen. Der Arzt konnte Körperverletzung nicht feststellen. Der Verfall gelangte zur Beurteilung vor das Gericht in Dr. Stargard. Nach dem Ergebnis der Verfallsaufnahme, zu welcher 23 Zeugen vorgeladen waren, von denen aber nur 12 vernommen wurden, wußte durch die Sache erscheidend Hangegefallt war, hielt der zu der Verhandlung nach Dr. Stargard gekommene Erste Staatsanwalt Vöppert aus. Danach die Anklage in vollem Umfang aufrecht. Derselbe lautete dahin, daß der Angeklagte über die Grenzen des Rechts zum Gebrauche frischerer Straß- und Zuchtmittel hinausgegangen sei und sich der Verleumdung und Körperverletzung schuldig gemacht habe. Als Strafe beantragte er 3 Monate Gefängnis. Der Verteidiger bestritt, daß hier Verleumdung und Körperverletzung vorliege. Das Ganze sei eine „symbolische Handlung“ und dem vorgeschriebenen Ritus entsprechend, also eine „Zeremonie“ gewesen. Der Gerichtshof verurteilte nach längerer Beratung das Urteil dahin, daß eine Körperverletzung nicht nachweisbar, daß aber der Angeklagte wegen thätlicher

und öffentlicher Beleidigung zu 100 M. Geldstrafe verurteilt sei. Der Kultusminister hat über diese Gerichts-Handlung Bericht eingefordert. Das bishöfliche General-Vikariat in Bielefeld hat sich gutachtlich dahin geäußert, daß eine solche Wiederaufnahme in katholische Kirchengemeinschaft sehr wohl auch privatim vorgenommen werden kann, und daß eine öffentliche Handlung gänzlich erforderlich gewesen ist.

Berlin, 8. Oktober. Man schreibt uns noch: Auf dem am gestrigen Tage hier abgehaltenen 5. Parteitag der demokratischen Partei waren 17 Wahlkreise, darunter 7 rheinisch-westfälische, vertreten. Das Bureau bildeten Hartmann-Düsseldorf und Dr. Berl-Berlin als Vorsitzende, Hof-Verlin und Hülsh-Verlin als Schriftführer. Nach Eröffnung des Ausschusses durch Robn-Dortmund und der Berichte aus den einzelnen Kreisen trat die Versammlung in Beratung des Antrages Düsseldorf auf Vereinigung mit der deutschen Volkspartei ein. Nach lebhafter Debatte fand folgender Antrag Robn-Stoffers einstimmige Annahme: Im Hinblick auf die alldemokratische Bewegung und die dadurch verstärkte Ermunterung, daß die deutsche Volkspartei auf die Grundlage des neuen Programms zu einer sozialen Reformpartei sich gestalten werde, beauftragt der Parteitag der demokratischen Partei den Parteiausschuß, nach Feststellung jenes Programms und der Bereitwilligkeit der Parteimitglieder, die demokratische Agitation auch in Norddeutschland zu unterstützen, den Anschließ der Demokratie Norddeutschlands an die deutsche Volkspartei zur Abstimmung unter den Mitgliedern in den einzelnen Wahlkreisen zu bringen. Damit waren alle Anträge bezüglich des Parteiprogramms vorläufig erledigt, ebenso der Entwurf des neuen Organisationsstatuts. Nach dem mündlichen Parteitag der deutschen Volkspartei soll im nächsten Jahre ein Parteitag abgehalten werden zur Entscheidung über die Frage der notwendigen Neugestaltung in Norddeutschland. Der neue Ausschuß — Vorort Düsseldorf — war zusammengesetzt aus den Herren Schloffer Gustav Hartmann, Schriftführer Gottfried Stoffers und Buchdrucker Karl Dietrich — Düsseldorf, Schriftführer Dr. Rud. Graeger Berlin, Rechtsanwältin Fr. Robn-Dortmund, Rechtsanwalt Karl Melos-Leipzig und Rentner Johann Niedhoff-Bremen.

Sitzung des Kreis-Ausschusses des Landkreises Dortmund.

Dortmund, 8. Oktober. In der heutigen Sitzung des Kreis-Ausschusses kam zunächst die Angelegenheit betreffend Erteilung der Wirtschaftsfonktion an den Wirt Oermann in Bredeln für dessen Schuppenhof zur Verhandlung. Wie unsern Lesern aus früheren Mitteilungen bekannt, hat der Wirt Oermann seine bisher in Bredeln in der Nähe der Kirche betriebene Wirtschaft an den Wirt Schulte — Götting verkauft, nicht aber auch den sog. „Schuppenhof“, in welchem früher die gewöhnliche Feste in Bredeln abgehalten wurden. Oermann Wirtschaft bisher betrieb, ertheilte sich auf den Hof der Wirtschaft entfallen. Die Ausübung der Wirtschaft sollte dem Oermann jedoch unterliegt, er beantragte deshalb die Neuertheilung der Fonktion, zumal außer dem Schuppenhofe ein größerer Saal zum Abhalten von Festlichkeiten in Bredeln nicht vorhanden sei. Der Wirt Schulte-Götting hat jedoch ebenfalls einen Saal errichtet, der ganz geräumig sein soll. Der Gemein-

vorsteher von Bredeln hat sich, was die Bedürfnisfrage anbelangt, in vorerwähntem Sinne ausgesprochen. Es kommt nach einem in Bredeln. Oermann soll nämlich bei dem Verkauf seiner Wirtschaft an Schulte-Götting ausdrücklich geäußert haben, er werde aus Bredeln weg und wolle eine Wirtschaft mehr betreiben. Mit Rücksicht hierauf soll der Käufer mindestens 1500 M. für die Abtretung der Fonktion bezahlt haben. Es sind in dieser Beziehung mehrere Zeugen vernommen worden; der Schwäger Oermann hat bezeugt, er sei bei Abschluß des Kaufes zugegen gewesen, wobei er die Frage an Oermann gerichtet habe: Was dieier nun anzufangen gedenke? Hierauf habe Oermann erwidert: „Ich ziehe aus Bredeln weg zu meinem Schwäger Oermann“. Die Frau des Käufers habe verlangt, es solle in den Kaufvertrag kommen, daß Oermann in Bredeln keine Wirtschaft errichten wolle. Letzterer habe jedoch erklärt, man werde doch wohl seinen Worten Glauben schenken.

Der Kreis-Ausschuß wies den Kläger Oermann ab. Für den Schuppenhof habe er die Fonktion nicht, Erteilung einer Neufonktion sei bei der vorhandenen Wirtschaft kein Bedürfnis. Ebenso könne es als ein Bedürfnis nicht erachtet werden, daß in jedem Orte ein großer Saal vorhanden sei, zumal für besondere Festlichkeiten die Genehmigung zur Abhaltung derselben in einem leicht vorhandenen größeren Lokale erteilt werden könne.

Der Ausschuß Herr Demuth in Götting, an der Schuppe in der Nähe des Freihaus wohnhaft, beantragte seit Jahren die Erteilung der Wirtschaftsfonktion, da er ein Bedürfnis für vorliegende erachtet. Wiederholt abgewiesen, bestritt Demuth stets den Klageweg, indem er nach seiner eigenen Angabe die entstehenden Kosten als eine Steuer betrachte, die er sich auferlege, in der Hoffnung, doch endlich einmal mit seinem Antrage durchzubringen. Der Kreis-Ausschuß erkannte auch heute auf Abweisung der Klage.

Weil auf dem Bahnhof zu Bredeln eine Wirtschaft ist, der Verkehr vom Dorfe zum Bahnhofe aber ein großer sei, die Sparkasse und die Ortsbankenkasse an jener Straße liegen, so beantragt der Schuppenhof Wilhelm Götting in Bredeln ihm für sein Haus, Bahnhofstraße 3, die Fonktion für eine Wirtschaft zu erteilen. Mit diesem Antrage wurde abgewiesen, daß Götting den Klageweg beschritten. Er wurde jedoch auch heute abgewiesen, da die Bedürfnisfrage nicht anerkennen sei, indem in Bredeln bei 3630 Einwohnern die 12 vorhandenen Wirtschaften für ausreichend zu erachten seien.

Der Bredelmeier Wilhelm Hesse in Gütersdorf beantragte, ihm für seine Wirtschaft an der Ecke der Provinzialstraße die Wirtschaftsfonktion zu erteilen, da in der Nähe seiner Wohnung eine Wirtschaft nicht vorhanden sei. Hesse wurde jedoch ebenfalls abgewiesen.

In Kirchlinde beabsichtigt außer acht Wirtschaften vier Schnapskneipen bei einer Einwohnerzahl von 2716 Seelen. Der Hausbesitzer Heinrich Brand daheim meint, gerade die große Zahl der Schnapskneipen beweise, daß nicht genügend ordentliche Wirtschaften vorhanden seien; er beantragt deshalb die Erteilung der Wirtschaftsfonktion. Der Kreis-Ausschuß verweigerte sich jedoch nicht von dem Vorhandensein eines Bedürfnisses zu überzeugen. Brand wurde abgewiesen.

Ortsvorsteher und Gemeinderat der Gemeinde Götting sind der Ansicht, daß die Zahl von 26 Wirtschaften ausreichend sei, deshalb ist das Gesuch des Schnapskneips Heinrich Hesse von dort, ihm die Wirtschaftsfonktion zu erteilen, abgelehnt worden. Hesse hat gegen den Bescheid Klage erhoben, da er 1 Kilometer von der Stadt entfernt wohne, zumal vier Wirtschaften in der Gegend, man sprach von einer Unachtsamkeit und hat auch nichts gehört, ob jener Unachtsamkeit gestorben oder wieder gesund ist.

Sein Auge hing mit schmerzhaft finstern Ausdruck an ihrem Mund. Ihm war, als verdundele sich plötzlich die Sonne, als breiteten sich über den hellen, sonnigen Waldweg, auf dem sie nebeneinander standen und sich eben noch fröhlich heiter in die Augen gelächelt, dunkle, schwere Schatten. Die Vergangenheit war dem Grabe entfliegen und mit ihr ein Gefolge frohlockender, grinsender Gestalten, die Erinnerungen.

Eine Pause entstand. Thunelbe empfand, daß es höchste Zeit war, die überwiegen angelegte Unterhaltung, deren Zweck durch die ihrem Reiter ausgesprochene Dankagung erfüllt war, abzubrechen.

Auf wech dühre Gebiet ist unsere Unterhaltung gerichtet“, sagte sie wieder in heiterem Ton, aber scheinbar, in der Erwartung einer liebenswürdigen Entgegung, die jedoch ausblieb, denn Lotbar verfiel plötzlich in seine nie unauflösbare und unerlöbliche fähle Unnahbarkeit und verneigte sich nur schweigend.

„Ich bin entlassen“, dachte Thunelbe, nicht wenig dadurch gereizt. Trotzdem konnte sie den schneidenden Bissen, den Namen dieses eigenartigen Mannes zu ertragen, nicht unterdrücken, und indem sie ihm mit der ihr fähigen Natürlichkeit die Hand zum Abschied reichte, sagte sie: „Ich werde Sie vielleicht nicht mehr wiedersehen, denn in wenigen Wochen werden wir den Ort hier — meine Tante geht auf ihr Gut, ich in die Residenz zu meiner Mutter zurück, und die wird den Namen meines Lebensretters, ohne den ich wohl immer wieder beinahe gestorben wäre, zu wissen wünschen — warum verschweige ich Sie mir denn?“

„Sie würden ihn nicht gern hören.“

„Das fragt sich doch.“

Und was that der Name zur Sache. Das große Meer des Lebens wühlte die Menschen zusammen und wieder auseinander. Führt und dennoch eine Woge wider Erwartung einmala von neuem zusammen, so wird unsere fähigste Bekanntschaft, die in mein einsames Leben eine unerlöbliche freundschaftliche Erinnerung gebracht hat, in dem Abgehen, dem Begehen, aberschwindelnd, längst vergessen sein. Doch nicht? Ein unerschütterliches Bildchen erhellte einen Augenblick sein ernstes Gesicht, als sie vernahm den Kopf schüttelte und blinzelte zu ihm empor. „Nun denn — nennen Sie mich Lotbar, das ist mein Name.“

Somit schieden sie. Thunelbe drückte ihre Hand an ihr bewogenes, klopfendes Herz. War die brennende Sehnsucht, der unterdrückte Jubel, das schmerzliche-kreuzende Gefühl, das drinnen, war das Liebe? Eine idealistische Liebe, die für sie etwas heiliges war? Ad nein, romantische, verbotene Empfindungen, die sie überwinden, unbedingt fortweisen, für immer aus ihrem Gemüte verbannen mußte! Schönen Bildes wandte er sich um. Da ging er — Lotbar.

Nelbe stand plötzlich da wie gelähmt. Sie sah den Grund in mächtigen Schen daherkommen, den Wandern in freudigen Sprängen umkreisen, sah, wie eine eine

Nähe seines Hauses eingegangen sein. Der Kreis-Ausschuß wies jedoch die Klage des Rufe zurück.

Eigenartig liegt der folgende Fall. In Götting beabsichtigt der Wirt Schulte-Götting seit langen Jahren die Wirtschaft in einem Hause, das seiner Schwiegermutter gehört. Die Frau des Schulte-Götting ist vor einiger Zeit gestorben, das aus dieser Ehe hervorgegangene Kind ist zu einem hängenden Mitleigentümer des betreffenden Hauses geworden. Nun scheinen zwischen Schulte-Götting und seiner Schwiegermutter Zwistigkeiten entstanden zu sein, letztere will nämlich einen ihrer Söhne in die Wirtschaft ziehen. Schulte-Götting beabsichtigt nun, in der Nähe jenes Hauses, das nach seiner Angabe wegen der niedrigen Räume den Anprüchen, die man an ein gutes Wirtschaftslokal stellen könne, in seiner Weise entpfehle, ein neues Haus erbauen, für welches er die Erteilung der Fonktion beantragt. Er macht geltend, daß er in eine sehr able Lage gerate, wenn ihm die Fonktion nicht erteilt werde. Der Kreis-Ausschuß beschloß heute auf Antrag des Klägers Schulte-Götting, die Wirtschaftsfonktion auszugeben. Angekündigt soll die betreffende Wirtschaft zum Verkauf gestellt werden.

Görne hat zwar vier Schenkungswirtschaften (darunter die entfernt liegende Rippburg), aber keine einzige Gastwirtschaft, welchem Umstande der Landwirt Heinrich Rost daselbst abhelfen will, indem er beabsichtigt, hinter der Schäferei Kesselschmiede einen allen Anforderungen entsprechenden Gasthof zu erbauen. Die Polizeibehörde hat ihm jedoch die Erteilung der Fonktion verweigert, weshalb er klagebar geworden ist. Der Kreis-Ausschuß erkannte jedoch auf Abweisung der Klage, da ein Bedürfnis nicht vorliegt. Naturgemäß bleiben Reisende nicht in kleinen Orten in der Nähe einer Großstadt über Nacht, sondern ziehen es vor, sich zur Stadt selbst zu begeben.

Der Kaufmann Rudolf Volenz in Götting hält eine Wohnung an der Wiltener Straße besonders für eine Wirtschaft geeignet, da keine andere in der Nähe sei, auch der Verkehr an jener Stelle ein sehr großer wäre. Der Gemeindevorstand hat sich nicht gegen die Erteilung ausgesprochen. Der Kreis-Ausschuß konnte jedoch das Vorhandensein eines Bedürfnisses nicht anerkennen, der Kläger wurde abgewiesen.

Das gleiche Schicksal hatte die Klage des Hausbesizers Wilhelm Götting zu Gütersdorf.

Der Konsum-Verein „Glückauf“ zu Götting ist für das laufende Steuerjahr mit 1236 M. zur Gemeinde-Steuer herangezogen. Die vom Vorstande hiergegen eingeleitete Reklamation ist zurückgewiesen worden. Hiergegen hat er Klage erhoben und beantragte Freistellung von der Steuer, da der Verein nur an Mitglieder verkaufe, er also Gemeindesteuer nicht zu bezahlen habe. Der Gemeindevorstand behauptet demgegenüber, es würden durch Mitglieder an Nichtmitglieder Waren abgegeben. Daß dem so sei, beweise der große Umsatze des Vereins, der monatlich gegen 25 000 M. betrage. Da nur 346 dem Arbeiterstande anfallende Personen Mitglieder des Vereins seien, sei denn, daß die Mitglieder verkauft werden müßten, nicht haben. Nicht nur mit den Speyerer Waren werde es so gehalten, sondern es komme vor, daß ein Mitglied eine betrübliche Anzahl anderer Personen mit in den Verein nehme, wo dann sehr viel getrunken werde; allerdings bezahle man dann sehr viel getrunken durch die Anmeldung noch kein Mitglied sei. In Götting herrsche große Erregung darüber, daß der Konsumverein das ganze Geschäft an sich reiße, die kleineren Geschäftsläden ruinire und sich trotzdem weigere, etwas zu den

gige Handbewegung, ein einziger Wiff ihm zum Gebot, zur Ruhe zwang. Das Tier hatte seinen Herrn begrüßt. Der dort ging, mußte Lotbar — mußte Lotbar — von Verlaun heilen.

„Ad, Miß schon da — ich Miß kommen sehen — ich Rosen holen.“ Damit überreichte der Wirt Thunelbe den eben gepflückten Strauß prachtvollster Rosen. Es war, als erwache sie aus einem Traume, und es war eine mechanische Bewegung, mit der sie die Blumen entgegennahm und ihre kleine Geldbörse hervorholte. Auf ihrem Gesichte brühten sich so viel Zerknirschtheit, Befremden und Entsetzen, so viel unausgesprochene Fragen aus, daß Thunelbe es für nötig fand, schnell noch hinzuzufügen: „Möge ich Ihnen“ und dann, als merkte er, daß Thunelbe noch vor seiner Erklärung den Zusammenhang der Dinge zu ahnen beginne: „Möge ich Sie nicht Wirtschaft — ist nicht Wirtschaft zu belebele — Wirtschaft weiter weg“, er streckte den Arm nach dem Walde aus — „ich Miß soll Wirtschaft ziehen“.

Die Feuer fuhr es über Nelbes Wangen. Sie begriff nun alles! In einem fremden Hause hatte sie sich Freisetzungen reichen lassen, in einem Privathause, das sie sich in unbefangener Neugierde angesehen, in dem sie sich gemächlich ausgeruht, in dem sie Rosen als Geschenk entgegengenommen hatte.

„Wie unangenehm — wie sehr unangenehm ist mir dieser Irrtum“, flötete sie — „bitten Sie Ihren Herrn in meinem Namen um Entschuldigung für die Störung, — Sie eilte hastig über den Hof ins Freie — „sagen Sie Ihrem Herrn — ja, wie heißt derselbe denn?“

Sie hielt mitten in ihrem schätzlichen Lauf inne. „Möge nicht zu Hause sein“, lächelte der ihr folgende Wirt, fast schien es, als amüsiere er sich über ihren ihm unerlöblichen Scherz — „Möge ich gut Herr, Möge sein nicht böse.“

Nelbe tiff sich auf die Lippen, sie kämpfte mit den heftigsten Empfindungen, öffnete und schloß häufig die kleinen Gitterhülle, als müße sie, um ruhiger werden zu können, erst eine Schranke zwischen sich und dem fremden Besitz legen, und fragte nochmals: „Wie heißt Ihr Herr?“

„Möge ich heißen Doktor von Verlaun“, antwortete der Wirt, mit gewaltig schnurrendem r.

Thunelbe erinnerte sich, diesen Namen heute morgen schon von Frau von Mingwitz gehört zu haben, der Hohen drannte ihr scheinlich unter den Füßen. Wenn der Besitzer, dieser Doktor von Verlaun, eben jetzt heimkehren, sie wieder hier finden würde, welche eine peinliche Situation würde das sein. Sie konnte gänzlich schnell genug fortkommen.

Dane weiter auf den redenden und gestikulierenden Wirt zu achten, der ihr den richtigen Weg zum Wirtschaftshaus in die Hände reichte, ließ sie schätzlichen Fußes davon, schien sich umblühend, und wurde erst wieder ruhiger, als das Haus zwischen dem Grün verschwand und sie sich wieder auf einsamen, bekannten Pfaden fand.

(Fortsetzung folgt.)

Die Gekisterin.

Von H. Palm-Peylin.

12) Es gibt seltsame Gedankenverfaltungen. Oft ist es der Anblick eines nur geringfügigen Gegenstandes, der uns eine ganze Situation, ein Erlebnis mit allen Einzelheiten so plötzlich, so lebhaft ins Gedächtnis ruff, als wäre es ein Erlebnis des gestrigen Tages, während in Wirklichkeit Jahre dazwischen liegen. In der Minute, die Thunelbe hier sah und ihre Augen ohne Interesse über die Gegenstände des Zimmers hinweggleiten ließ, überkam sie plötzlich ein Gefühl, das ihr sagte: Hier bist du schon einmal gewesen, diese Umgebung müßt du kennen, diese Zimmerausstattung hast du schon einmal gesehen, jenen Tisch mit der großen Lampe darüber, jene ausgehöhlte Eule, die sich dort wie lebend im Luftraum hin und her bewegt, diesen großen Gewürzschrank — wo aber, da es hier nicht sein konnte, wo? in welcher Stadt, in welchem Hause?

In dem Augenblicke, wo sie sich diese Frage vorlegte und mit dem Blick des Erkennens und Erinnerns ihr Auge auf den Gegenständen haften ließ, erwachte das schlummernde Gedächtnis. Dem Erlebten schienen Menschen zu entfliehen, erste, dunkle Männer, die eine dahingestirzte, leblose Männergestalt umstanden, auf deren aufgedeckter Brust eine blutige Wunde grauenhaft hervorlief. Nicht dort an der Wand, auf dem Erdboden, neben dem Vernünftigen oder Toten sah sie den kleinen Revolver liegen und sie selbst stand nicht am Fenster, sondern mitten unter den Leuten, im Herzen ein Entsetzen ohne gleichen, eine Angst, die unübergeblieben, die sie jetzt in der Erinnerung noch erleben, die sie aufbringen und aus dem Zimmer eilen ließ, ja, ihr den kleinen Schreien, als sie sich plötzlich dem braunen, lächelnden Wirtenskopf gegenüberlief.

Thunelbe sah zu Lotbar auf, Blicke und Frage lag in ihrem Auge. Lotbar kämpfte mit sich. Er wünschte ja unbekannt zu bleiben, aus diesem Mädchen gegenüber, das über ihm einen so unerlöblichen, ihm geheimnisvoll dankbaren Glanz gewonnen. Da sah er sie erlöben, in ihrem Gesicht eine heimliche Verlegenheit aufsteigen.

„O weh — sehen Sie dort — der Hund —“, rief sie ängstlich hervor und trat einen Schritt zurück, als wolle sie sich durch seine Gestalt decken. „Ich kann Ihnen nicht so schnell erklären“, flötete Nelbe immer verlegener — „aber — keinesfalls möchte ich mit dem Besitzer jenes Hauses“, sie zeigte auf den großen Neubau, der in der Ferne sichtbar geworden war, „hier zusammenstreffen. Kennen Sie einen Herrn Doktor von Verlaun?“

„Den kenne ich“, antwortete Lotbar ruhig, wandte aber sein Auge ab.

„Ist es jener Herr dort?“

„Nein, das ist ein Fremder.“

Thunelbe atmete erleichtert auf. „Wie ich ersah“, sagte sie.

„Was hat der Gekister Ihnen denn getan, um so erschrecken zu müssen?“

Thunelbe erzählte ihr Erlebnis.

„Und das schlimmste ist“, schloß sie, „daß ich in meinem Schreck und meiner Zerknirschtheit auch noch die Rosen mitgenommen habe.“

„Aber das wird den Geber doch freuen.“

„Ich erlöbe mir sehr aufdringlich, sehr unbescheiden. Aber verzeihen Sie mir, was ich nun und eingenommen durch eine plötzlich auftauchende Erinnerung an ein dunkles, entsetzliches Erlebnis, was ich nur auf Nacht bedacht.“

„Er flüchte. „Was für ein Erlebnis?“ fragte er mit-traulich.“

„Ja, denken Sie — ob dieser Doktor v. Verlaun früher in der Residenz gelebt hat?“ unterbrach sie sich selbst.

„Man sagt es“, entgegnete Lotbar, von schimmernder Meinung erfüllt.

„Denken Sie“, fuhr Nelbe fort, „ich war ein fünfzehnjähriges Mädchen, als sich im Hause meiner Großmama ein Mord ereignete oder vermutete.“ — ein veralteter, aber überflüssiger Hinweis — „Ich kam gerade hinzu, als der Durchlaucht seinen armen Herrn auf der Erde liegen sah, ob tot oder noch lebend, das wußten wir beide nicht — aber ich vergesse nie die furchtbare Stunde, in der ich neben ihm auf der Erde gekniet und mein Gesicht gegen seine blutende Wunde gepreßt, bis Hülfe kam.“

„Sie haben das getan?“ fragte Lotbar mit ganz ver-färbtem Gesicht. „Sie junges Kind?“

„Ja, ich war die einzige im Hause, die den schweren Fall hörte und die furchtbare Bedeutung des Schusses verstand. Dieser Herr v. Verlaun konnte vielleicht jener Offizier gewesen sein. Alles und jedes dort im Zimmer, in dem ich mich soeben ausgereizt, glaube ich wiederzuerkennen — die Eule mit dem weit ausgebreiteten Flügel, das große Zigarrenschloß mit dem ausgehöhlten Kopf, den Gewürzschrank, den Revolver — o! Sie bedachte sekundenlang ihre Augen — „solche Einzelheiten sind unübersehbar. Scharflich — ja, und verabschiedungswürdig ist und bleibt die That des Selbstmordes.“

Er zog die Braunen finster zusammen und preßte die Lippen aufeinander, als wolle er dadurch einem gemaltam hervorbrechenden Gefühlstrom den Weg verlegen.

„Ach, wer will da richten — was mag jener Arme sich erduldet haben, ehe er sich diesem Verabschiedungswort entzog“, sagte sie milde.

„Sie verteidigen den Selbstmord?“

„Gewiß nicht. Religion und Sittlichkeit derselben unbedingt und ausnahmslos. Jeder ist verpflichtet, auf seinem Posten auszuhalten, auf welchen ihn die Vorlesung gestellt. Selbstmord ist also Sünde.“

„Sünde, Feigheit, Schwachheit, Niedertrachtigkeit“, rief er heftig hervor.

„Sie sind bestimmt auf.“

„Wie streng gesprochen! Wenn es auch keine Verteilung gibt, für solche.“

„Solche gemeine That“, schaltete er mit überflüssigem Gehalt schreiend ein.

„So gibt es doch unter Umständen“, fuhr sie sanft fort, „Entschuldigungsgründe, Milderungsgründe für die an und für sich verdammenwürdige That. Seelische Qualen entsetzlicher Art geben wohl immer derselben voran. Uebrigens, in diesem Fall“, unterbrach sie sich, „blieb die Sache unau-

Sobellbänke, Sobel, Schraubzwingen, Stacheln, Sobelisen, Schraufzinge, Gefinse, sowie sämtliche andere Werkzeuge u. Beschläge für Bau- u. Möbelschreiner

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen 112602

H. Teichgräber,
Dortmund,
Westenhellweg 88.

Möbel, Betten.

Große Auswahl. Billige Preise.

L. Philipp,
Dortmund, Westenhellweg 123 1/2,
nahe den Reichshallen. 08611

Wring-Maschinen, Wasch-Maschinen, Mangel-Maschinen,
nur die besten Systeme, empfehlen

Bauer & Renkhold,
Westenhellweg 68.

Möbel-Aussteuer-Geschäft.

Große Auswahl, billige Preise.

L. Sternfeld,
Balkenstraße 10
und Westenhellweg 102. 13398

Ausverkauf von Kinderwagen.
Königshe Straße 18.

Bazar L. Stolle.

Glafer-Diamante,
gut schneidend, à Stück von 4 M an, empfehlen

Carl Döring,
Lützenbrüder 9.

Arndt'sche Kaffee-Aufgussmaschine

sollte in keiner Küche fehlen. Dieser, nach den Grundrissen des Prof. Dr. Wiel angefertigte Apparat bereitet einen wohlthätig anregenden, auf die beste und rationellste Weise ausgenutzten, aromatischen Kaffee. s 5180

Zu haben in allen Größen bei **Plügge & Holford,**
Zmh.: Hof, Gofter, Westenhellweg 13.

Eröffnete meine neu erbaute **Privat-Heilanstalt für Frauenkrankheiten.**

Bonn, Lennestr. 46. 5776

Prof. Krukenberg.

Paderborner Brot, 13517

8 Pf. 75 Pf., zu haben

Dortmund, Westenhellweg 97.

Biederwagen zu verkaufen.
Steinstraße Nr. 21.

J. Scherbel & Cie

Westenhellweg 1 u. 3. Dortmund. Westenhellweg 1 u. 3.

Regenmäntel 5, 7, 10, 13-40 Mf.
in allen Stoffen und Größen

Jaquettes 5, 7, 9, 12-30 Mf.
in sämtlichen Façons

Jaquettes 20, 25, 40-100 Mf.
in Seidenplüsch u. Fantasiestoffen

Kindermäntel 1,50, 2, 5-25 Mf.
in allen Größen s 5800



Die enorm billigen Preise, die unübertroffene Auswahl, dürfte uns auch in dieser Saison einen durchschlagenden Erfolg sichern.

Sämmtliche Baumwollwaaren

sind so billig wie nie zuvor.

Infolge der schon seit längerer Zeit rückgängigen Notirungen für sämtliche Fabrikate in Baumwollwaaren haben wir darin bedeutende Quantitäten auf lange Zeit hinaus sehr vorthellhaft abgeschlossen und werden daher von jetzt ab **Baumwollwaaren** noch wesentlich billiger als bisher verkauft.

Gebr. Kaufmann.

Wulff & Co.,
Königswall 4,
Kohlen- und Koks-Groß-Handlung.

empfehlen:

Ia. Brech-Koks für Centralheizungen,
Ia. Anthracit-Kohlen für Dauerbrandöfen,
Ia. Salom-Rußkohlen ohne Rauch- und Russ-Entwicklung für Füllöfen etc.

Lieferung nicht unter 200 Centner. 13630

Ich verkaufe, so lange der Vorrat reicht, für Rechnung dessen, den es angeht, in Partien von 5 Liter aufwärts:

Ia. med. Ungarwein,
zu Mark 1,80 pr. Liter, excl. Glas.

Proben stehen zur Verfügung.

L. Zwenger, Somburger Straße 50.

Stadt-Theater.

(Direktion: Franz Vorten.)
Dienstag, den 9. Oktober 1894.
(14. Vorh. im 1. Abonnement.)

Der Waffenschmied.

Kom. Oper in 3 Akten v. Alb. Vorhing.
Im 2. Akt: Ballet (Kaffeebinder-Tanz), arrangirt u. ausgeführt von der Balletmeisterin Frä. Charlotte Krause u. Frä. Josefine Zimmermann. s 5799

Texte
zur Oper
„Der Waffenschmied“
sind, à Stück 25 Pf., zu haben in der
C. L. Krüger'schen Buchhandl.
in Dortmund.

Schmidts Panorama,
Hotel „Am breiten Stein“, part.
Paris u. Carnots Trauerzug.
Aufsührung Carnots, Bräutigam im Pantheon, Statue der Jeanne d'Arc, Café Terminus (Bomben-Attentat), Statue von Straßburg u. Republik. Gitta aus Colossal-Gemälde „Der Streik der Arbeiter“ von Professor W. Ruskina. In Wien von 20 000 Personen besucht. Entree Panorama und Gemälde 50 s. Abonnementarten günstig. 13595

Kronenburg.
Mittwoch, den 10. Oktbr. 1894:
Hüttner-Concert.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 s. Abonnementarten günstig und an der Kasse zu haben. 13246

Fredenbaum.
Am Mittwoch, den 10. Oktbr.:
Concert
der Werker'schen Kapelle.
Anfang 3 1/2 Uhr. Eintrittsgeld 30 s. Karten „Fredenbaum“ günstig. 5838

Concerthaus,
Rheinische Straße 32.
Täglich:
Grosses Concert
der Wiener Damen-Kapelle.
An Wochentagen Anfang 7 Uhr. 13636 Entree frei!

Kapperts Variété,
12. Münsterstraße 12.
Täglich 13675
Concert u. Vorstellung.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Turnverein „Eintracht“
(Corporation)
Dortmund.
General-Versammlung
am Donnerstag, den 11. Oktober, abends 8 1/2 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Vierteljahrsbericht.
2. Geschäftsbericht.
3. Bericht über Kreisturntag.
4. Anträge betr. Herbstfest.
5. Jugendabteilung.
6. Antrag auf Verbilligung der Kosten der notwendigen Reparaturen.

Der Turnrat. s 5802

Dortmunder Staats-Beamten-Verein.

Am Mittwoch, den 10. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr:

Abgabe von Äpfeln
am Güterbahnhof der Berg-Märk. Bahn (Sedanstraße), nur an Mitglieder. 13595

Sebammen-Verein.
Mittwoch, den 10. Oktober cr.:
Vortrag. 13706

Montag, den 15. Oktober, Nachmittags 5 1/2 Uhr u. Abends 8 Uhr, beginnen im Saale des „Gewerbvereins“ die neuen 135801

Tanzkurse.
Anmeldungen in meiner Wohnung.
F. Feyerabend,
Brüderweg 58.

Victoria-Halle
(S. Bedmann).
Echte Janerschen, echte Wiener **Würstchen**
13077 täglich frisch.

Für ein geschäftliches Unternehmen wird ein **Kapital von 10 000 Mf.** gegen doppelte Sicherheit gesucht. Schriftliche Angebote unter 13660 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Nr. 278.

Erscheint wöchentlich
vierteljährliche Bezugs-
durch die Post bezogen

Ankündigung
die einpaltige Grund-
20 Pf., für 3
und Wohnungs-Ver-
Som

Bismarck und

Aus dem im November
eines Bismarck-Jahrbuch
kunt“ die nachfolgenden
Anlass des Briefwechsels

Berechtigter
Fürsten Sie nicht,
eines Privatbriefes ein-
nehmen; derselbe hat nur
Wert auf Ihre Freunde
meinen politischen Zeit-
licher Berichterstattung
auf diesem Wege zu ver-
eingezeichnet haben, da
Dudril hat mir einen
Sie annehmen, daß ich
die inneren russischen An-
Diese Voraussetzung ist
Dudrils Berichterstattung
ich würde die Lektion, in
verbiente ansetzen, wenn
vorhanden wäre. Ich habe
Vertrauen, welches Sie
Dudril fast wie mit einem
daran gewöhnt, daß sein
nigen, die ich aus Peters-
das gute Einvernehmen
würden. In diesem Sinne
auch über innere Preuss-
unter andern über die
den mir; um mich aufzu-
Wohlfahrt dem Kaiser für
themen verwenden möcht
völlig richtige Unmöglichkeit
daß man mich im Lan-
peitern werde. Ich rü-
hellend, daß ein solches
das russische Nationalge-
keine andere Antwort
der kaiserlichen Regierung
in innere russische Angelegen-
Die Geistlichen entgegenge-
Klugheit da, wo es sich u-
nicht ins Gewicht fallen
Sache, falls sie schwiegen
wie sie sich bißlich ausbrei-
genossen von der evangeli-
lament zur Sprache gebrä-
hoffte, diejenigen unter den
der Regierung sind, zum
doch zu befürchten, daß an-
eine günstige Gelegenheit
verzichtet werden. Die Ru-
tischen Gegner um so näher
Landtage gegen Rußland ge-
zugleich gegen mich richtet
Vertreter freundschaftlicher
gelte. Es lag in meinem
bindern, wenn ich es vern-
ich noch heute nicht mit
Dinge fragte ich mich, ob
Dudril freundschaftlicher
sicht stand, zu unterrichten,
es darauf ankommen zu la-
pelation erfolgte, erst du-
davon Kenntnis erhielt.
tiger und unsern vertraulich-
obwohl Dudril noch jetzt
Rede gehabt habe, so be-
worden, daß ich mich getrennt
in ähnlichen Fällen ich weig-
nicht ändern kann. Ich we-
schreiben haben, wenn es
gegenüber zu konstatieren, da-
sagt habe, was einem Verur-
themen zu unterbreiten, auch
könnte. Ich bitte Sie, die
Unzulässigkeit eines solchen
bin wie Sie selbst; hätte
so würde ich ihn nicht bei-
dem von Ihnen gerühmt
haben. Ich habe in der
Lösung gehabt, Dudril zu
aucune démarche ni offi-
n'invitais pas à en faire, q-
des choses qui se passa-
Prusse, et des démarches
à faire contre moi et que
stro sur de mon résultat.”
Grade überholt, daß Du-
der Art berichten konnte,
fertig erschien, welchen D-
vorgelesen hat. Bei allen
Dudril kann ich nicht leug-
die Unbefangenheit seiner
und daß ich mir eine ge-
Aussagen gegen ihn an
Verhältnis, in welchem ich,
zu meiner Freude und zum
Regierungen mit ihnen fi-
in meinem Verkehr mit Du-

Ich wiederhole meine
such einer Interposition ge-
berechtigt war, meine Mit-
hier vor sich gehen und den
schäftlichen Meinungen be-
aufstellen, wie Sie dieselben
Ich darf von Ihrer Gere-
schaft erwarten, daß Sie die
halt dieser Zeilen, vor welch
Könige Kenntnis gebe, bei
benutzen, um den Eindruck
besonders peinlich sind, da i-
dankebarer Anhänglichkeit un-
sondern auch von der voll-
Ihres erhabenen Monarchen

*) Den preussischen Gesa-
*) Daß ich weder einen
Schritt thun würde, daß ich
seinerseits einen solchen zu t-
Dingen erzählte, die in Pre-
bereiteten, und von Schrit-
in Preußen gegen mich zu t-
mühte, zuvorzukommen, ohne
zu sein.

Willeh. Rathhöfer, Deierweg 38, 8 T. Karl Schmitz, Kesselfstraße 77, 3 M. Elisabeth Peter, Sunderweg 31, 2 T.

Wetterbericht

für die Zeit vom 8. Oktober, mittags 12 Uhr, bis 9. Oktober morgens 8 Uhr.
Ganz Europa steht unter dem Einflusse eines Hochdruckgebietes, dessen Maximum über dem Innern Russlands liegt und sich westwärts nach Skandinavien vorstreckt, jedoch über Mitteleuropa schwache, östliche Winde vorherrschen. Nur über Westeuropa hat der Luftdruck etwas abgenommen, auf dem übrigen Gebiete dagegen ist er in Ausnahme begriffen. In Deutschland, wo nennenswerte Niederschläge nicht gefallen sind, ist das Wetter ruhig, mild, vielfach neblig, stellenweise heiter, in Süddeutschland liegt die Temperatur meist unter dem Mittelwerte. Münster und Mülhausen hatten Gewitter. Fortbauer des ruhigen, vielfach nebligen, teilweise heiteren Wetters mit langsam sinkender Temperatur demnachst wahrscheinlich.
Deutsche Seewarte.

Aussichten (8 Uhr morgens): Abnahme der Bewölkung, aufheiterndes, mildes Wetter.

Zeit der Beobachtung.	Luftdruck mm.	Baromet. Wärm. °C.	Luftpunkt. °C.	Feuchtigkeit der Luft %.	Windrichtung.	Windstärke.
12 Uhr mittags	763,5	+ 12,5° N. + 15,6° C.	+ 5,5° C.	50 %	6,5	
6 Uhr abends	763	+ 10,5° N. + 13,2° C.	+ 6,5° C.	60 %	6,9	
8 Uhr morgens	764	+ 7,5° N. + 9,4° C.	+ 5° C.	76 %	6,4	

(Sicht man bei den Zahlen für den Luftdruck statt der Millimeter die Bezeichnung Gramm, so erhält man jenseitig das Gewicht des in einem Kubikmeter Luft enthaltenen Wassers.)
Höchste Tageswärme + 14° N. (+ 17,5° C.), niedrigste Tageswärme + 9° N. (+ 11,2° C.), höchste Nachtwärme + 10,5° N. (+ 13,2° C.), niedrigste Nachtwärme + 7° N. (+ 8,8° C.)

Gewerbliche und soziale Zeitung.

Dortmund, 9. Oktober. Ein Patent auf ein selbstthätiges Abperrventil mit durchbrochenem Unterarm an Ventilteller hat Herr G. Grogmann hier angemeldet.
Sehr zweckmäßiger Weise haben die zuständigen Ministerien sowohl die staatlichen Behörden wie auch die Gemeindeverwaltungen darauf hingewiesen, daß es ihre Pflicht als Arbeitgeber sei, bei Disposition über die öffentlichen Arbeiten thätigst alle Arbeiten, die ohne Nachteil auch im Winter ausgeführt werden können, auch auf den Winter zu verschieben, um der Arbeitslosigkeit während dieser Zeit entgegen zu wirken, daß andererseits aber sorgfältig darauf Bedacht genommen werden müsse, nicht durch zu ausgiebige Beschäftigung einer allzu großen Anzahl von Personen noch mehr Arbeitslose in die Städte ziehen, als ohnehin dorthin zu gehen pflegen, und daß es geraten sei, in erster Linie die Arbeit für alle auf die Dauer nicht ausreichende, lieber halbtagsweise einzuführen, als einzelne Arbeiter durch gänzliche Entlassung völlig außer Erwerb zu setzen.

Jobenbüren, 8. Oktober. Staatsbergwerke. Die Gesamtbeschäftigung bei Eintritt der Winterpause in der zweiten Hälfte Juli d. J. betrug 473 Mann. Davon mußte infolge des Wasserdurchbruches weisheitlich 162 davon entlassen werden, während 6 Mann freiwillig abtraten, im ganzen somit 168 Mann hier außer Arbeit traten. Der verbleibende Teil der Belegschaft von 305 Mann ist, nachdem am 23. d. d. Mann derselben Knappschaffensinvaliden geworden sind, auf den Restbestand von 282 Mann eingeschränkt, welche letztere dauernde Beschäftigung beim Fortbetriebe des Staatswerkes haben.

Essen, 8. Okt. Getreide-Märkte. Besuch: gut. — Tendenz: matt. — Umsätze: befriedigend.
Weizen 12,50—13,75. Buchweizen 15,00—15,25. M. fr. Weizen 13,50—14,75. Futtergerste 9,00—10,00. Weizen Roggen 11,50—12,50. Mais 11,25—12,50. fr. Roggen 12,50—13,50. Weizenborsf. 19,00—20,00. Weizenborsf. 19,00—20,00. Roggen, 17,00—17,50. fr. Hafer 13,00—14,00. Weizenkleie 6,50—7,00. Alles per 100 Kilo frachtparität Essen exklusive Sach bei Abnahme von Doppeladungen.

Wien, 8. Oktober. Die „Allgemeine Zeitung“ bezüglich des Reichstagswahlkampfes. Die Wahlverhältnisse sind heute sehr ungünstig für die künftigen Kandidaten, welche die Antwortarbeiten der Wahlwerke auf den ihnen gemachten Verhandlungsantrag entgegennehmen sollte, abgelehnt worden, wie man hört deshalb, weil eines der größten Werke das Ergebnis seines Vertreters in der Sitzung abgelehnt hatte.

Wien, 8. Oktober. Getreidemärkte. Weizen alter hefiger Lof. —, do. neuer hefiger 13,25, fremder Lof. 14,00. Roggen hefiger Lof. 12,50, fremder Lof. 13,00, Hafer, alter hefiger Lof. —, do. neuer hefiger 13,00, fremder 13,50. Hafer Lof. 48,00, per Oktober 46,40 Br., per Mai 46,30 Br. — Eschén.

Wien, 8. Okt. (Börse-Schlussbericht.) Raffiniertes Petroleum. (Offizielle Notierung der Bremer Petroleum-Börse.) Sehr fest. Lof. 5,00 Br.

Glasgow, 8. Okt. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 2411 Tons gegen 3635 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

New-Yorker Schiffsverkehr. (Telegramm.)
Petrol-Pipe-Line-Cert. 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen Juni 6,10, 9,10. Weizen Juli 6,10, 9,10. Weizen August 6,10, 9,10. Weizen September 6,10, 9,10. Weizen Oktober 6,10, 9,10. Weizen November 6,10, 9,10. Weizen Dezember 6,10, 9,10. Weizen Januar 6,10, 9,10. Weizen Februar 6,10, 9,10. Weizen März 6,10, 9,10. Weizen April 6,10, 9,10. Weizen Mai 6,10, 9,10. Weizen

